

Montag, 3. August

14.00 – 15.00 UHR RTL

Bärbel Schäfer

„Mama, ich lass' mich piercen.“ Muß man denn ein Schwein sein, wenn man ja zum Ringelschwänzchen sagt?

14.00 – 15.00 UHR PRO SIEBEN

Arabella Kiesbauer

„Alptraum Ex – heute triffst du sie.“ Arabella, die wahre Erbin der Existentialphilosophie.

15.00 – 16.00 UHR PRO SIEBEN

Andreas Türck

„Kann ich bei dir meinen Star treffen?“ Für alle, die noch keinen Vogel haben.

20.45 – 22.40 UHR ARTE

Der Bienenkorb

Mario Camús' Film (Spanien 1982) spielt im Madrid des Jahres 1943. Der Bürgerkrieg ist seit vier Jahren zu Ende; die Franco-Diktatur beginnt sich zu verfestigen, und alte Fronten bleiben sichtbar zwischen Anhängern und Feinden des Systems. Im Literatencafé „Delicia“ geht es zu wie in einem Bienenkorb. Dort treffen sich Dichter, Studenten, Journalisten, Schwarzhändler, Kupplerinnen und redliche Seelen. In der Vorlage zu diesem Kinostück, im 1951 erschienenen Roman von Camilo José Cela, tauchen fast 200 Personen auf. Der dem Geist des Romans höchst sorgfältig nachspürende Film reduziert die Charaktere auf rund 60.



Szene aus „Kama Sutra“

22.15 – 0.05 UHR ZDF

Kama Sutra

Wer angesichts des Erotik verheißenden Titels in Wallung geraten möchte, dürfte enttäuscht werden. Der Film (1996) der in Ostindien aufgewachsenen Mira Nair ist nach westlichen Maßstäben nicht besonders freizügig. In Indien aber mußte die Regisseurin gegen Eingriffe der Zensur kämpfen. Erzählt wird eine Art Grimmisches Märchen aus dem 16. Jahrhundert: Da gibt es das arme, anmutige Mädchen (Indira Varma), das in die Welt hinauswandern muß, nachdem es vom Hofe verstoßen wird; da gibt es eine von Mißgunst

geplagte Prinzessin (Sarita Choudhury), die den klassischen Platz der Stiefschwester einnimmt; und da gibt es die gute Fee, die das Mädchen aufnimmt und erzieht. Und selbstredend stolziert ein ritterlicher Held (Ramon Tikaram) durch die Geschichte.

22.30 – 23.00 UHR ARD

Tagesthemen

Wie schon öfters zur Sommerszeit schweift die ARD-Nachrichten-Schau in die Welt hinaus. In diesem Monat berichtet Hans-Josef Dreckmann unter der Überschrift „Tansania-Tour“ aus Afrika.

Dienstag, 4. August

20.15 – 21.45 UHR 3SAT

Salmonberries

In einer heruntergekommenen Bücherei am Polarkreis arbeitet eine mürrische



„Salmonberries“-Darstellerin k. d. lang

deutsche Bibliothekarin (Rosel Zech). Dann taucht ein androgynes Mädchen (k. d. lang) auf und randaliert. Es stellt sich heraus, daß die Störenfriedin ein Findelkind ist, das nach seiner Identität sucht. Die Bibliothekarin baut eine Beziehung zu dem Mädchen auf. Beide fahren nach Ost-Berlin, wo die Mauer gefallen ist. Die Deutsche sucht das Grab ihres bei einem Fluchtversuch ums Leben gekommenen Mannes. Die Kritik bemängelte an Percy Adlons Film von 1991, daß er seiner Geschichte nicht genug abgewinnen könne und so immer wieder zu technischen Effekten wie dem Auf- und Abblenden in einer Liebesszene Zuflucht nehmen müsse.

21.00 – 21.45 UHR ZDF

Deutschland vor der Wahl: Ist die Rente noch zu retten?

Der ausgezeichnete Beitrag der vergangenen Woche über die Ungerechtigkeiten der deutschen Steuergesetzgebung macht neu-

gierig auf diesen Beitrag von Bernhard Lichte und Wolf Lindner über die Rentenmisere.

22.00 – 23.50 UHR WEST III

Sexy! – Männer gehören an die Leine

Nicht abschalten! Eine Talkdomina, die säftelnde Kerle am Halfterband führt, droht in dieser Sendung nicht. In der turbulenten Sexkomödie (USA 1961) von Michael Gordon buhlen vier ausgedörte Langzeit-Ehemänner um die schöne Hollywood-Blondine Kim Novak. Doch das geile Herrenquartett lechzt vergeblich nach dem Lotterbett. Die unworbene Venus ist Soziologin und nur rein wissenschaftlich interessiert. Sie studiert „das unreife sexuelle Verhalten des amerikanischen Mannes im Großstadtvorfeld“. Wenn sie nicht gestorben ist, dann dürfte die Schöne noch immer an dem Projekt arbeiten – das Fach ist wahrhaft unerforschlich.

Mittwoch, 5. August

14.00 – 15.00 UHR RTL

Bärbel Schäfer

„Ich fand sie zu schade fürs Bett.“ Wie die Kuschelhäuschen aufs Sofa kamen.

22.15 – 23.00 UHR ZDF

Kennzeichen D

Themen: Bei Anruf Mord – Politiker auf Abwegen / Atemlos – Ozonangriff auf Kinderlungen / Niedriglöhne – Arbeit um jeden Preis / Eskalation – Menschenjagd der Rechtsextremen / Ausgeliefert – Folteropfer abgeschoben.

0.15 – 1.50 UHR WEST III

Rendezvous in Paris

Eric Rohmers Episodenfilm (Frankreich 1995) handelt von schönen jungen Menschen, die anderen schönen jungen Menschen nachstellen, um ihr Liebesleben zu bereichern. Es geht um Verstecken und Entdecken, um die Logik des Zufalls und die fragile Balance des Glücks. Rohmers Geschöpfe spielen mit den Möglichkeiten heroischer Entscheidungen, träumen von der großen, endgültigen Liebe und bleiben doch, wann immer der Traum sich vielleicht verwirklichen ließe, lieber beim Gewohnten. In der Unlust, sich zu entscheiden, ähneln sie dem Personal der Tsche-

chowschen Komödien. Rohmer liebt das Improvisierte, nichts liegt ihm ferner als die Künstlichkeit der fingierten Realität. Und nichts hält er für größere Zeitverschwendung, als für Drehorte Genehmigungen einzuholen. Also drehte er im Picasso-Museum während des normalen Publikumsverkehrs und riskierte auf den Straßen, im „Körper der Stadt“, durch besonders lange Einstellungen den Einbruch der Wirklichkeit in das Spiel.

0.15 – 1.15 UHR ZDF

Zeugen des Jahrhunderts

Thomas Hocke spricht mit dem heute in Irland lebenden Journalisten Horst Stern, 75.

Donnerstag, 6. August

20.15 – 22.10 UHR VOX

Todfreunde – Bad Influence

Die Geschichte von Faust und Mephisto in der Sprache Hollywoods. Michael (James Spader) heißt der Tor, der einen guten Job hat, aber in den Dingen des Lebens trotz heißen Bemühens so klug da steht als wie zuvor: Er langweilt sich. Der Mephisto nennt sich Alex (Rob Lowe). Plötzlich taucht er auf und steht dem Yuppie Michael bei, als der sich wegen einer Frau prügelt. Die Männer begegnen sich wieder, und Mephisto lehrt seinen Bewunderer, wie man in der Welt und vor allem bei den Frauen Erfolg hat. Irgendwann kommt es zum Konflikt zwischen Satan und Satansverführtem, und Regisseur Curtis Hanson bringt seinen Faust mit Fäusten zu Ende. „Er inszeniert“, schrieb die „Süddeutsche“, als „wäre des Pudels Kern eine Kugel aus Blei“. Die teuflische Stärke des Films (USA 1989) steckt in seinen Details, den böse glitzernden Bildern.



Turner in „Julia und Julia“

20.15 – 21.50 UHR 3SAT

Julia und Julia

Eine Frau (Kathleen Turner) heiratet einen Traummann, der wenige Stunden nach der Hochzeit tödlich verunglückt. Sechs Jahre später sieht man dieselbe Frau, wie sie das Appartement betritt, in dem das Paar leben wollte. Dort begrüßen sie ihr verunglückter Mann und ein sechsjähriges Kind, als käme sie vom Einkaufen zurück. Ohne Erklärungen zu liefern, verwischt Regisseur

Peter Del Monte in diesem italienischen Psychothriller (von 1987) die Grenze zwischen Realität und Einbildungskraft.

0.15 – 2.15 UHR VOX

Coming out

Heiner Carows Film über ein Schwulenschicksal in der DDR hatte Premiere, als die Mauer geöffnet wurde. Der Lehrer Philipp Klarmann (Mathias Freihof) entdeckt seine Homosexualität.

Freitag, 7. August

19.25 – 19.50 UHR ARD

Biggi

Anders als im Hörfunk (siehe Seite 170) endet es meistens als schlechter Scherz, wenn deutsches Fernsehen versucht, Comedy zu produzieren. Zwar wälzt man sich auch angesichts dieser neuen siebenteiligen Reihe (Regie: Norbert Schultze jr.) nicht eben vor Lachkrämpfen auf dem Teppich. Aber die Geschichte um die Hausfrau, Mutter und Malerin (Gila von Weitershausen), die sich mit einem bekloppten Ehemann (Peter Prager) und einem dicklichen Strebersohn (Antoine Monot) herum schlagen muß, bietet neben einigem Grau angestrenzter Bemühtheit ein paar humoristische Aufhellungen.

20.15 – 22.10 UHR VOX

Flashdance

Die rußschwarze Kohlestadt Pittsburgh schminkte sich Hollywood in diesem Film (1983) schön mit Schnitten durch den Staub



„Flashdance“-Stars Michael Nouri, Beals

ins Gegenlicht. Am schönsten aber ist die 18jährige Schweißerin Alex (Jennifer Beals), die morgens mit dem Rennrad zur Arbeit fährt und abends auf der schicken New-Wave-Bühne einer schäbigen Malocher-Bar die schärfsten Nummern tanzt. „Ein Commercial, das Amok läuft“, schimpften US-Kritiker, doch der Film von Adrian Lyne erwies sich an den Kassen als großer Erfolg. Auch an den folgenden fünf Freitagabenden legt Vox mit Tanzfilmen eine flotte Sohle aufs Parkett.

23.15 – 24.00 UHR RTL

Veronas Welt

Verona Feldbusch („Peep!“) mit ihrer neuen Late-Night-Show. Jetzt kann man zum Einschlafen noch ein Schäfchen weiterzählen.

Samstag, 8. August

20.15 – 0.15 UHR 3SAT

Der Ring des Nibelungen: Die Walküre

Harry Kupfers Inszenierung (musikalische Leitung: Daniel Barenboim) in einer Aufführung von 1992.

20.15 – 22.15 UHR PRO SIEBEN

Manta, Manta

Für alle Anti-Wagnerianer: das Ding des lieben Jungen (Til Schweiger). Sein Schwert Nothung ist einer jener legendären Opel-Typen, seine Brünnhilde heißt Uschi (Tina Ruland), und gegen den arroganten Mercedes-Drachen Axel muß er mit dem Manta in dieser filmischen Dröhnung von 1991 ein Wettrennen fahren – zur Freude aller oktanverliebten Wotansbraten.

20.15 – 22.15 UHR SAT 1

Die schwarze Witwe

Reiche Männer, welche die schöne Catharine (Theresa Russell) freien, haben wenig zu lachen. Nach dem Koitus folgt der Exitus, und die Heiratsschwindlerin macht sich mit den Millionen davon. Gegen solche Frauenlist hilft nur eine Frau: An die



Russell, Frey in „Schwarze Witwe“

Fersen der schwarzen Witwe heftet sich Alexandra Barnes (Debra Winger) aus dem Justizministerium. Im Kampf um die Gunst eines Hotelbesitzers (Sami Frey) kommt es zur Entscheidung zwischen den Damen. In Bob Rafelsons („Wenn der Postmann zweimal klingelt“) Krimi von 1987 sind jene Szenen am aufregendsten, in denen ein Vulkan Feuer speit. Zufällig brach während der Dreharbeiten der Kilauea auf Hawaii aus, Rafelson filmte das Ereignis und streute die Aufnahmen in sein Stück.

Sonntag, 9. August

18.40 – 19.10 UHR ARD

Lindenstraße

Ein vermißter (und gemordeter?) Knabe (Mäxchen), ein granatenmäßig aggressiver Ausländerfeind (Olaf), ein liebeswunder Rollstuhlfahrer (Doc Dressler) – mit altlinkem Protestantismus bleibt die erste und deutscheste aller deutschen Soaps auf ein als wahres Leben ausgegebenes Jammertal fixiert, wo Schuld und Sühne regieren und wo die Schwerelosigkeit der Fun-Gesellschaft einfach nicht entstehen will. Könnte Kanzlerkandidat Schröder, der so gerne als Nebendarsteller im Fernsehen auftritt, nicht bald auch in der Lindenstraße vorbeischaun und Geissendörfers Gramkammern erhellen?

20.15 – 0.15 UHR WEST III

Gerd Ruge

In den Zeiten gelackter Damen und Herren Wichtig, die im Fernsehen die Welt erklären wollen, aber nur Zeugnis von ihrer Eitelkeit geben, ist dieser Kämpfe aus alten TV-Tagen ein Labsal: Knorzig und im Nuschelton versteht es der 70jährige TV-Journalist, fremde Länder nahezubringen. Nach einem Ruge-Porträt wiederholt West III einige seiner besten Reportagen.

20.15 – 21.45 UHR ARD

Tatort: Money! Money!



Szene aus „Money! Money!“

Das beliebte Dresdner Kommissar-Duo Ehrlicher (Peter Sodann) und Kain (Bernd Michael Lade) ermittelt gegen den betrügerischen Veranstalter eines Kettenspiels (Ulrich Noethen), dessen Partnerin verschwinden kann, aber wenig später zu Tode kommt. Nicht mehr oft wird der angenehm zurückhaltende Sodann als Tatort-Kommissar zu sehen sein: Seine Ablösung ist leider beschlossene Sache. Money, Money? Oder Quote, Quote? Oder keine Lust mehr?

SPIEGEL TV

DONNERSTAG

22.15 – 23.10 UHR VOX

SPIEGEL TV EXTRA

Black Box – Gefahren am Himmel

1996 kamen mehr als 1500 Menschen bei Flugzeugunglücken ums Leben. Eine Rekordzahl in den letzten 40 Jahren. Preiskämpfe, Billigflieger und das Verkehrschaos machen das Fliegen immer gefährlicher. Der dritte Teil der Dokumentation zeigt Ursachen und Hintergründe von Flugzeugkatastrophen und begleitet die Arbeit von Unfall-Experten.

FREITAG

SPIEGEL TV INTERVIEW

SPIEGEL TV THEMA

Entfallen (Sommerpause)

SAMSTAG

SPIEGEL TV SPECIAL

Entfällt (Sommerpause)

SONNTAG

22.15 – 23.05 UHR RTL

SPIEGEL TV MAGAZIN

Aktuelles politisches Magazin

23.15 – 23.45 UHR SAT 1

SPIEGEL TV REPORTAGE

Die neue deutsche Welle:

Ein Ostsee-Report von Fehmarn bis Rügen

Mehr Urlauber als je zuvor bleiben in diesem Sommer aus Kostengründen im eigenen Land und hoffen auf ein Ende des Dauerregens. Beobachtungen an der deutschen Ferienküste: über Langzeitcamper, Pauschal-touristen, FKK-Anhänger, Jachtbesitzer und einen Bundeskanzler auf Bädertour.



Strandkörbe an der Ostsee